

SPECULUM

Geburtshilfe / Frauen-Heilkunde / Strahlen-Heilkunde / Forschung / Konsequenzen

Buchbesprechung

Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2002; 20 (3)
(Ausgabe für Schweiz), -0

Speculum - Zeitschrift für Gynäkologie und Geburtshilfe 2002; 20 (3)
(Ausgabe für Österreich)

Homepage:

www.kup.at/speculum

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031112 M, Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Buchbesprechung

Das Wort *Ethik* wird zunehmend häufig in Diskussionen angewandt, jedoch die klare Definition dieses Begriffes wird von vielen mißgedeutet bzw. mit Moral verwechselt. Da es gerade im ärztlichen Beruf zahlreiche ethische Implikationen gibt, ist das Verständnis dieser philosophischen Grundsätze wichtig und das Buch von **Günther Pöltner – GRUNDKURS MEDIZINETHIK** (ISBN 3-8252-2177-6, Facultas Universitätsverlag, Wien, 2002, 340 Seiten, brosch., Preis: Euro 20,50 / sFr 33,50) besonders erwähnenswert.

Der erste Teil des Buches erklärt den Sinn und die Aufgaben der Medizinethik sehr verständlich und begründet die Untrennbarkeit dieser vom eigentlichen medizinischen Handeln. Hier werden auch die Ansätze ethischer Urteilsbildung und die Menschenwürde als Moralprinzip besprochen.

Die darauffolgenden Kapitel über die Begriffe *Gesundheit* und *Krankheit* und das *Arzt-Patienten-Verhältnis* setzen sich insbesondere mit der ärztlichen Fürsorge sowie mit der Patientenautonomie und -aufklärung auseinander und leiten zum speziellen Teil des Buches über.

Der Abschnitt über die Ethik in der prädiktiven Medizin weist auf die Diskrepanz zwischen dem *Wissen* und *Nicht-helfen-können* und somit auf die eigentliche Rechtfertigungsnotwendigkeit dieses Wissensgewinns. Es werden in diesem Kapitel besonders aktuelle Themen diskutiert: die genetische Beratung und Genomanalyse, die Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik und hier die Problematik des ethisch bedenklichen Anspruchsdenken der heutigen Gesellschaft. Die anschließend angeführten Themen – über die Stammzellgewinnung, das Klonen, die Embryonenforschung und die wissenschaftlichen Ziele dieser – sind nicht weniger aktuell. So erwähnenswert ist auch die darauffolgende Debatte über den Lebensschutz aus philosophisch-anthropologischer Sicht.

Sterbebeistand und medizinisch sinnvolle Aufgaben in der Betreuung Sterbender werden in einem eigenständigen Abschnitt beschrieben, der ethische Unterschied zur Sterbehilfe erklärt und auch die Interpretationsbedürftigkeit diesbezüglicher Patientenwünsche betont. Ausführlich und wichtig ist hier die Nennung der individual- und sozial-ethischen Argumente gegen die Tötung auf Verlangen.

Welchen Wert wird in der Zukunft die Gesundheit haben? Die leistungsorientierte Finanzierung induziert restriktive Sparmaßnahmen, welche – falls falsch angesetzt – eine soziale Entsolidarisierung verursachen könnten. Der Abschnitt über die Diskrepanz zwischen gesellschaftlich Finanzierbarem und medizinisch Machbarem, über die Gerechtigkeit im Gesundheitswesen sowie die daraus resultierenden ethischen Bedenken bildet den Abschluß dieses „Grundkurs“-Buches.

Dieses Werk ist vorwiegend an Ärzte gerichtet – zu Recht auch. In einer Zeit, in der die Ausbildung beschleunigt wird und die Lehrinhalte der unmittelbaren Berufsorientierung dienen, werden weltanschauliche Reflexionen kaum berücksichtigt. Dabei könnte dieses medizinisch-ethische Wissen schon während des fortgeschrittenen Medizinstudiums eine große Bereicherung darstellen und auch danach – zweifelsohne eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

Univ.-Prof. Dr. Kinga Chalubinski, Chefredaktion

Mitteilungen aus der Redaktion

Abo-Aktion

Wenn Sie Arzt sind, in Ausbildung zu einem ärztlichen Beruf, oder im Gesundheitsbereich tätig, haben Sie die Möglichkeit, die elektronische Ausgabe dieser Zeitschrift kostenlos zu beziehen.

Die Lieferung umfasst 4–6 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Das e-Journal steht als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und ist auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung kostenloses e-Journal-Abo](#)

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)